

## PRAKTIKUM FORUMTHEATER INSZENE

Durch eine Vorlesung im Rahmen meines Studiums wurde ich auf das Forumtheater Inszene aufmerksam. Nachdem ich mich auf theoretischer Ebene mit Augusto Boal und dem Theater der Unterdrückten beschäftigt hatte, interessierten mich die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung. Aus diesem Interesse heraus begann ich im Februar 2023 mein zweimonatiges Praktikum.

Neben Einblicken in die pädagogische Tätigkeiten wünschte ich mir, auch die Arbeit hinter den Kulissen kennenzulernen. Durch andere Praktika und Tätigkeiten neben meinem Studium habe ich schon erfahren, dass die Arbeit als Pädagogin nicht nur aus dem pädagogischen Handeln selbst besteht, sondern auch mit weiteren eher administrativen Aufgabenbereichen verbunden ist. Wie genau sehen diese in einem Kulturverein aus? Diese Frage interessierte mich.

Durch ein Gespräch zu Beginn meines Praktikums konnte ich meine Wünsche und Erwartungen an das Praktikum mitteilen, sodass wir einen groben Fahrplan für den Verlauf meiner Zeit beim Forumtheater Inszene erstellen konnten. Meine Tätigkeiten hier waren ein Mix aus der Teilnahme an Auftritten sowie Proben und organisatorischer Arbeit, deren Bearbeitung ich mir flexibel einteilen konnte. Für mich war das optimal. Selbstständiges Arbeiten bin ich aus meinem Studium und meinem Nebenjob gewöhnt und ich war froh, dass ich hier die Freiheit bekommen habe, die Aufgaben von zuhause aus nach eigenem Zeitplan erledigen zu können. Ich habe beispielsweise Feedbacks von Auftritten archiviert, Recherchen zu Projektförderungsmöglichkeiten angestellt und eine Informationsblatt zu Beratungsstellen erstellt, welches im Rahmen eines Theaterstücks zum Thema Cybergrooming ausgelegt wird.

Neben diesen Bürotätigkeiten war das Herzstück meines Praktikums jedoch die Teilnahme an den Auftritten. Ich hatte das Glück, in meiner Zeit bei Inszene an vielen verschiedenen Auftritten teilnehmen zu können und so verschiedene Stücke kennenzulernen sowie die Wirkung dieser auf verschiedene Zielgruppen. Die Bandbreite erstreckte sich dabei von Aufführungen in Schulen zum Thema Rassismus über öffentliche Auftritte mit hauptsächlich erwachsenen Zuschauer\*innen bis hin zu einem Stück, welches Demenz zum Thema hatte, bei dem das Publikum vor allem aus älteren Menschen bestand. Meine anfängliche Begeisterung über die Methode des Forumtheaters wurde mit jedem weiteren Auftritt verstärkt, da mich die immer neuen Lösungsansätze des Publikums und die immer wieder euphorischen Reaktionen begeisterten. Auch ich war bereits nach dem ersten Auftritt überzeugt, dass Forumtheater wirkt. Ich halte es für eine sehr wertvolle Methode, die sich in vielen Settings einsetzen lässt und die auch ich gerne in Zukunft in meiner pädagogischen Arbeit nutzen möchte. Ich kann jedem pädagogisch tätigen Menschen nur empfehlen, sich auch mal damit auseinandersetzen! :-)

Ein Highlight meines Praktikums war auf jeden Fall auch die Teilnahme an einer Forumtheater-Methodenfortbildung. Das war eine ganz besondere Möglichkeit für mich, selbst an einer Szenenerarbeitung mitzuwirken und diese Szene dann direkt mit Publikum bearbeiten zu können. So lernte ich die Methode von einer neuen Seite kennen. Auch weitere theaterpädagogischen Methoden, die ich auf dem Seminar kennengelernt habe, haben mich begeistert und in mir den Wunsch verstärkt, mich selbst im Bereich Theaterpädagogik weiterzubilden.

Alles in allem war das Praktikum beim Forumtheater Inszene ein großer persönlicher Gewinn für mich. Vor dem Praktikum habe ich keine Berührungspunkte mit Theaterpädagogik gehabt, inzwischen kann ich mir sehr gut vorstellen selbst in diesem Bereich zu arbeiten. Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht und mich begeistert. Vielen Dank für die tollen Erfahrungen!